

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 49 (1969-1970)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

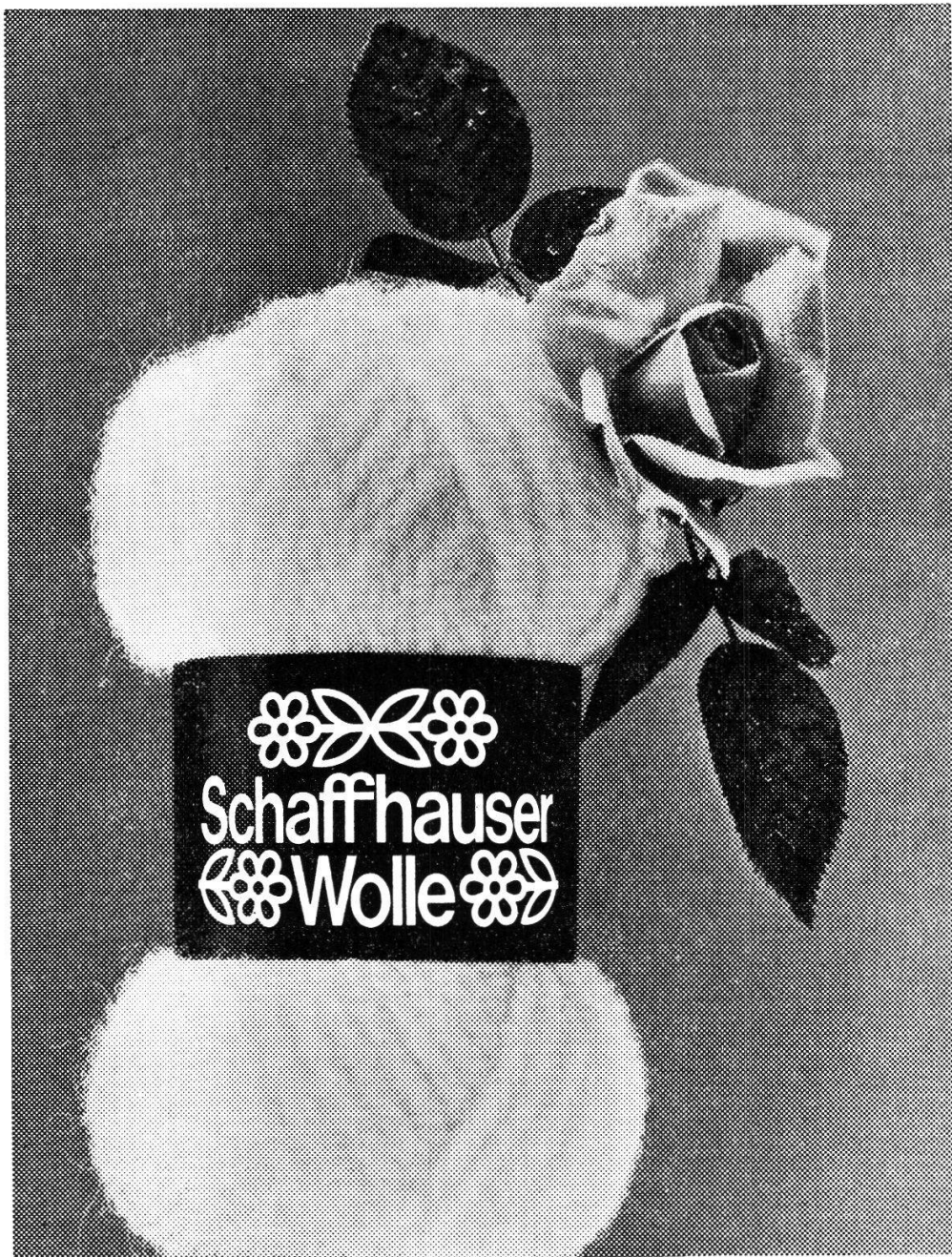
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

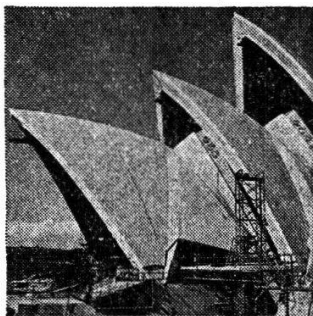
Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Manchmal ist Araldit nur deshalb die einfachste Lösung, weil es die einzige ist.

GGK



Das neue Opernhaus von Sydney ist eines der kompliziertesten Bauwerke, das man je gebaut hat. Ohne Araldit wäre diese gewagte Konstruktion nicht möglich.

Araldit ist ein Epoxidharz, und das hat einen Nachteil: Da Epoxidharze nicht wie andere Klebstoffe trocknen, sondern aushärten, ist Araldit etwas komplizierter zu verarbeiten als gewöhnliche Kleber. Man muss zwei Komponenten zusammenmischen, die Mischung innerhalb einer Stunde verarbeiten und dann einige Zeit warten, bis sie hart ist.

Die beiden Araldit-Tuben gehören immer zusammen. So wie das, was Sie damit kleben.

Araldit bekommen Sie in zwei Tuben. In der blauen ist das Epoxidharz, der eigentliche Klebstoff, in der schwarzen ist der Härter.

Wenn Sie gleichviel Material aus beiden Tuben mischen, bewirkt der Härter durch eine chemische Reaktion (Polyaddition) die Härtung des Bindemittels.

Araldit haftet überall so gut, weil der Klebstoff, solange er noch zähflüssig ist, sich innig mit der Oberflächen-Struktur der Fügeile

Wenn nun die Industrie das ebenso gern in Kauf nimmt wie der Handwerker, dann muss das seine guten Gründe haben.

Entweder es ist immer noch einfacher, zwei Dinge mit Araldit zu verbinden, als sie zu schweißen, zu löten, zu schrauben, zu nageln oder zu zementieren.

Oder man hat Dinge zu verbinden, die sich überhaupt nicht schweißen, löten, schrauben oder mit Mörtel verbinden lassen.

So gibt es in der modernen Architektur Elemente, die sich beim besten Willen nicht aus einem Stück in Beton giessen lassen. Also klebt man sie mit Araldit.

So gibt es beim Bau von Flugzeugen Werkstoffe, die sich nur schlecht schweißen lassen. Also klebt man sie mit Araldit.

So gibt es in der Feinmechanik Verbindungen, die zu fein oder zu wärmeempfindlich zum Löten sind. Also klebt man sie mit Araldit.

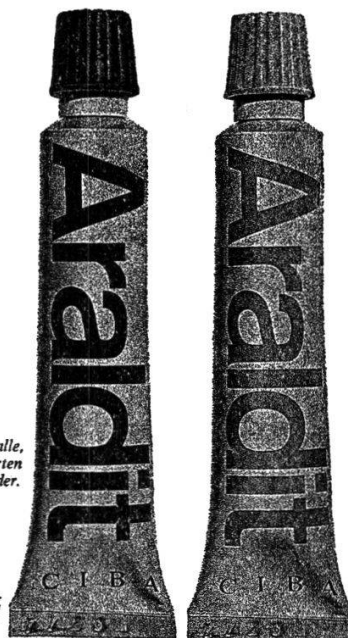
Aber auch da, wo Araldit nicht die einzige Lösung ist, ist es so viel einfacher, haltbarer und praktischer, dass es trotzdem meistens die einzig vernünftige Lösung ist.

verbindet und dort ohne Schwund aushärtet.

Darum klebt Araldit fast alle Werkstoffe wie Metalle, Porzellan, Steingut, Glas, Holz, Leder, vulkanisierten Kautschuk und gehärtete Kunststoffe mit- und untereinander. Die kleine Packung kostet Fr. 4.60 Die grosse Packung kostet Fr. 14.50

C I B A

ARALDIT ist eine der CIBA geschützte Marke für Epoxidharze in Form von Lackrohstoffen, Giess-, Imprägnier- und Laminierharzen, Pressmassen und Bindemitteln.



Überraschungspakete von Sprüngli in die ganze Welt

Wir haben für Sie und allen, denen Sie eine besondere Freude bereiten wollen, eine reichhaltige Auswahl von Überraschungs- und Spezialitätenpaketen zusammengestellt. Gefüllt mit feinen Schokoladen und köstlichen Sprüngli-Spezialitäten. Mit viel Liebe verpackt, bereit für den Versand in alle Welt.

Alle freuen sich ganz besonders, wenn ein Paket rechtzeitig ankommt. Rechnen Sie deshalb mit folgenden Beförderungszeiten:

	<i>Land- und Seeweg</i>	<i>Luftpost</i>
<i>Europa</i>	<i>7-30 Tage</i>	<i>3-14 Tage</i>
<i>Naher Osten</i>	<i>15-30 Tage</i>	<i>7-14 Tage</i>
<i>Ferner Osten</i>		
<i>Australien</i>	<i>40-60 Tage</i>	<i>12-18 Tage</i>
<i>Nordamerika</i>	<i>30-40 Tage</i>	<i>7-14 Tage</i>
<i>Südamerika</i>	<i>40-60 Tage</i>	<i>12-18 Tage</i>

Gerne erledigen wir für Sie die Versandformalitäten.

Sprüngli

Confiserie am Paradeplatz
Zürich, Telefon 25 79 22

SCHWEIZER PIONIERE DER WIRTSCHAFT UND TECHNIK

Eine Buchreihe, die immer grösseres Interesse findet – reich illustriert

Band 19: Drei Zürcher Pioniere – Fr. 8.–

Ständerat Paul Usteri, † 1927, genannt «das grosse U». Stadtschreiber von Zürich, Direktor der Rentenanstalt, Präsident der Nationalbank und der SUVA, Vorkämpfer der Völkerverständigung.

Heinrich Zoelly, † 1937, genannt «Turbinen-Zoelly», Direktor Escher Wyss, Erfinder des nach ihm benannten Dampfturbinensystems, Präsident der ASMI.

Karl Bretscher, † 1966, führte in der Schweiz die Fabrikation automatischer Telefonzentralen technisch und finanziell vom Ausland unabhängig ein. Direktor der Hasler AG, Bern. Gründer der «Pro Telephon».

Band 20: Caspar Honegger (1804–1883) – Fr. 8.–

Der Gründer der Maschinenfabrik Rüti und Erfinder des Honegger-Stuhls ist eine der eindrucksvollsten und sympathischsten Persönlichkeiten der Schweizer Industriegeschichte.

Auf Jahresende erscheint:

Band 21: mit 3 Lebensbildern – Fr. 8.–

Conrad Cramer-Frey (1834–1900) war der langjährige Präsident der Zürcher Handelskammer und des Schweizerischen Handels- und Industrievereins. Der Bauernsohn aus dem Zürcher Weinland hatte in Südamerika ein Vermögen erworben und widmete sich dann in Zürich während nahezu dreissig Jahren uneigennützig der Öffentlichkeit, als Parlamentarier wie als Wirtschaftspolitiker. Cramer-Frey verhandelte mit ausländischen Regierungen über Zollverträge mit der Schweiz und trug nicht wenig dazu bei, dem modernen schweizerischen Industriestaat seinen Aufstieg zu sichern.

Verfasser: Dr. Robert P. Meyer, Zürich

Eduard Sulzer-Ziegler (1854–1913). Dieser Winterthurer Industrielle und Nationalrat ist der eigentliche Schöpfer des Simplontunnels, nicht der technische Erbauer, wohl aber der unermüdliche Kämpfer, der die Verantwortung auch dann nicht scheute, als sich Schwierigkeiten mannigfacher Art einstellten. Sulzer-Ziegler war ein leidenschaftlicher Verfechter der liberalen Weltanschauung. Vom Unternehmer forderte er, die sozialen Fragen selbst an die Hand zu nehmen; in seiner Firma rief er die erste Arbeiterkommission der Schweiz ins Leben.

Verfasser: Dr. Arthur Straessle, Egg b. Zürich

Karl Friedrich Gegauf (1860–1926) ist der Begründer der Nähmaschinenindustrie von Steckborn, die heute mit der Nähmaschine «Bernina» weltbekannt geworden ist. Als hochbegabter Mechaniker erfand er die erste Hohlraum-Nähmaschine und später eine Unterbind-Maschine für die Kunstseide-Industrie. Nachdem die Zeit für diese beiden einst sehr erfolgreichen Maschinen vorüber war, entwickelte sein Sohn Fritz die heutigen «Bernina»-Werke, die als technische wie als unternehmerische Leistung des Gründers würdig sind.

Verfasser: Maria Dutli-Rutishauser, Steckborn



Verlag AG Buchdruckerei Wetzikon 8620 Wetzikon

Zu beziehen bei jeder Buchhandlung oder beim Herausgeber:

Verein für wirtschaftshistorische Studien, Geschäftsführer: Dr. Hans Rudolf Schmid
Postfach, 8027 Zürich, Telefon 36 18 21

BESTELLSCHEIN An den Verein für wirtschaftshistorische Studien, Postfach, 8027 Zürich

Der Unterzeichnete bestellt «Schweizer Pioniere»

die Bände 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18 à Fr. 6.–

die Bände 19, 20, 21 à Fr. 8.–

(Nichtgewünschtes streichen)

Datum:

Adresse und Unterschrift:

EUROPA-ARCHIV

Zeitschrift für internationale Politik

Begründet von Wilhelm Cornides

Die nunmehr in ihrem 24. Jahrgang erscheinende Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik enthält neben Beiträgen und Berichten eine ausführliche Dokumentation, eine annotierte Bibliographie zu Fragen der internationalen Politik sowie eine Chronologie des politischen Geschehens.

Aus dem Inhalt der letzten Folgen:

Christoph Bertram	Vor den sowjetisch-amerikanischen Rüstungsgesprächen
Hubert Feigl	Die technischen Komponenten der Rüstungsdynamik
Marshall D. Shulman	Sowjetische Vorschläge für eine europäische Sicherheitskonferenz (1966-1969)
Otmar Emminger	Die Stellung der D-Mark in der Welt. Bemerkungen zur äusseren Währungspolitik
Theo M. Loch	Vor der europäischen Gipfelkonferenz
Sung-Jo Park	Ziele, Merkmale und Probleme der japanischen Entwicklungshilfe

Preis für das Jahresabonnement (24 Folgen einschliesslich ausführlichem Sach- und Personenregister): DM 75.— zuzüglich Porto. Probehefte auf Wunsch kostenlos.

EUROPA-ARCHIV, VERTRIEB 6 Frankfurt am Main, Postfach 3685



OVOMALTINE

WANDER

um mehr zu leisten

Die Buchhandlung
M. Slatkine & fils

kauft zu vorteilhaften Preisen

jede schweizerische und ausländische Zeitschrift aller Sprachen und Gebiete, Einzelhefte oder vollständige Reihen sowie wissenschaftliche Bücher und Bibliotheken.

Wir besuchen Sie unverbindlich in der ganzen Schweiz

Wir beantworten jedes Angebot

Abteilung Zeitschriften: Telefon 022 76 25 51, 1211 Genf 3



aromatisch, rassig!

**der Meistgekaufte . . .
weil so gut!**



BANK RÜEGG & Co AG



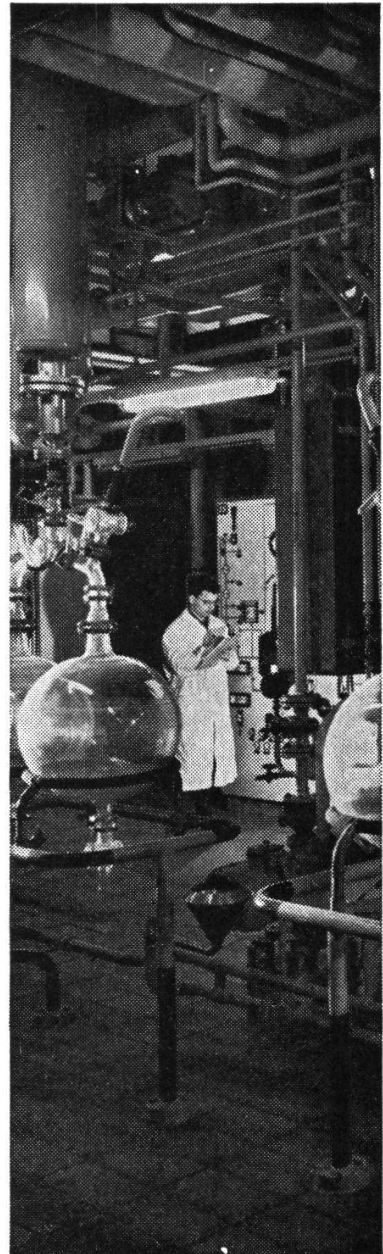
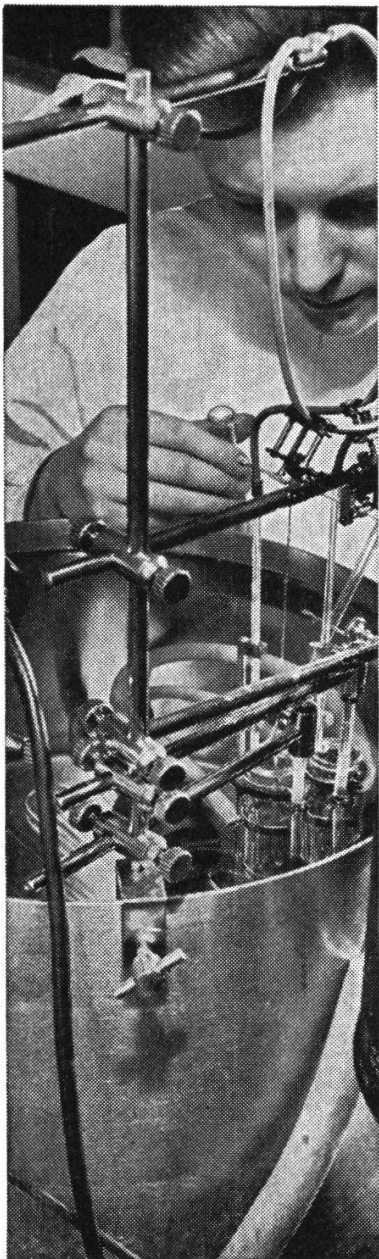
ZÜRICH

15 Fraumünsterstraße 15

Telephon (051) 23 67 27 · Telegramme: Rueggbank

Telex 52972

SANDOZ



Forschung ist unermüdliches Suchen nach neuem, unentdecktem Land.

SANDOZ-Forscher suchen mit Entdeckergeist nach neuen Wegen zu einem besseren und gesünderen Leben.

Farbstoffe, Pharmazeutika, Chemikalien und agrochemische Produkte von SANDOZ sind weltbekannt.